

Situation bekannt, auf welche der Spruch anwendbar wäre. Dagegen gibt es während der Regierung des Herzogs mehrere Zeitpunkte, wo eine Situation der Art, wie der Spruch sie voraussetzt, eingetreten war, daß nämlich Ministerialen ihre Ehrenpflicht nicht erfüllten, nicht treu bei Friedrich aushielten, sondern durch den Bayernherzog Otto (nur dieser kommt in Betracht, der von 1231—1253 regierte) zum Abfall verleitet wurden. Gleich nach dem Antritte seines Regimentes empörten sich die österreichischen Ministerialen gegen Herzog Friedrich II., hauptsächlich traten die Kuenringer dabei hervor, anfangs 1232 war die Sache beigelegt, vgl. Adolf Ficker, Herzog Friedrich II. (1884), S. 11 — 20; Juritsch, Geschichte der Babenberger (1894), S. 517 ff.; Gottfried Friß, Die Herren von Kuenring (1874), S. 63 ff. In keiner Weise ist bisher bezeugt worden, daß der Herzog von Bayern oder sonst jemand, der *ûz Beierlant* genannt werden mochte, an diesem Aufstande der österreichischen Ministerialen Anteil genommen oder ihn angeregt hätte, somit fällt dieses Ereignis außer Betracht. — Die Fehde zwischen Bayern und Österreich, auf welche man bisher den Spruch bezogen hat, fällt in den Frühling 1233, vgl. Riezler, Geschichte Bayerns 2, 63, vornehmlich aber A. Ficker, a. a. O. S. 21 ff. nach den Untersuchungen von Hirn, Kritische Geschichte Friedrichs, des letzten Babenbergers (Programm der k. k. Oberrealschule in Salzburg 1871); Juritsch, a. a. O. S. 539 (sehr ungenau). Bei diesem Ereignis fehlt das andere der beiden für Wernhers Spruch unentbehrlichen Momente, nämlich der Abfall der Dienstmannen oder ihre Aufwiegelung wider Herzog Friedrich durch Bayern; es muß daher auch von diesem Vorgange abgesehen werden. — Im Juni 1236 war über Herzog Friedrich vom Kaiser die Reichsacht verhängt worden, alsbald wurde die Ausführung einer Anzahl verbündeter Reichsfürsten anvertraut, unter denen sich Herzog Otto von Bayern und Bischof Rüdiger von Passau befanden, die denn auch im Sommer dieses Jahres Oberösterreich verwüsteten und bis Wien vordrangen. Damals fiel ein großer Teil der österreichischen Ministerialen wieder von ihrem Landesfürsten ab und ergriff wider ihn die Waffen (Ficker a. a. O. S. 28 ff., besonders S. 58 ff., Juritsch S. 555 ff.). Manche blieben ihm treu (Ficker S. 60), andere schlossen sich nach den ersten Erfolgen des Herzogs im Sommer